

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 29 (1982)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Gespräch mit dem neuen Chef der Luftschutztruppen

Aus den «SLOG News», Organ der Schweizerischen Luftschutzoffiziers-Gesellschaft

Herr Brigadier, Sie werden Waffenchef in einer Zeit, da sich die Reorganisation der Luftschutztruppen einspielen und bewähren muss. Schätzen Sie persönlich diese Herausforderung?

Diese Reorganisation ist für mich in der Tat eine Herausforderung. In unserem Beruf muss man immer bereit sein, neue Aufgaben zu übernehmen und auch zu lösen. Ich schätze es ausserordentlich, in eine neue Aufgabe einzusteigen. Das Wort neu ist dabei in Klammern zu setzen, denn die Luftschutztruppen gehören ja ebenfalls zur technischen Waffengattung wie die Genietruppen, wo ich als Instruktionsoffizier und zuletzt als Regimentskommandant tätig war. Ich gehe jedenfalls mit grosser Freude an die Aufgabe heran.

Am 1. Januar tritt eine Reorganisation in bezug auf Führung und Einsatz, nicht aber der Mittel und des Materials in Kraft, das nicht ganz zu befriedigen vermag. Beschäftigt Sie diese Tatsache?

Es ist verfrüht, ein Urteil zu fällen. Ich stelle allerdings fest, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt grosse Bestrebungen für die Verbesserung auch der materiellen Ausrüstung der Luftschutztruppen unternommen worden sind. Sicher werde ich fortsetzen, was hier begonnen worden ist, und ich werde versuchen, nach und nach die Luftschutztruppen mit dem modernsten Material ausrüsten zu lassen. Den Bemühungen sind natürlich finanzielle Grenzen gesetzt.

Sie werden auch Waffenchef einer Truppengattung, die aus verschiedensten Gründen immer etwas Mühe hat, ihr Ansehen und ihre Stellung zu halten. Sehen Sie eine Möglichkeit, das Ansehen der Truppe positiv zu beeinflussen? In Ihrer bisherigen Funktion als Chef der ausserdienstlichen Tätigkeit haben Sie ja viel mit Öffentlichkeit, mit Wirken nach aussen zu tun gehabt.

Mit meiner bisherigen Tätigkeit stand ich tatsächlich sehr stark im Blickfeld der Öffentlichkeit. Gerade dort sehe ich eine Möglichkeit, das Ansehen dieser Waffengattung noch wesentlich zu steigern, dass sie nämlich noch bedeutend stärker an die Öffentlichkeit treten muss, dass sie sich noch vermehrt engagieren sollte. Das Schwergewicht der Ls Trp liegt ja in der Hilfeleistung, in der Rettung. Das allein rechtfertigt schon eine sehr enge Bindung zur Bevölkerung. Aber es gibt noch andere Bereiche, wo die Ls Trp auf das Podest, das ihr eigentlich zusteht, gestellt werden. Wie ich das Ganze anpacken werde, darüber kann ich jetzt noch keine konkreten Aussagen machen; erste Überlegungen habe ich mir aber bereits gemacht.

In der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift «Zivilschutz» wird die Neuordnung der Luftschutztruppen vorgestellt. (Red.)

Mit Ihrem Führungsstil haben Sie also die Absicht, den Luftschutztruppen persönliches Gepräge zu geben?

Ja, das ist mein grosses Anliegen.

Der neue Ausbildungschef will die Ausbildung in der Armee offenbar auf eine neue Basis stellen. Ist davon die Ls-Trp auch betroffen?

«Auf eine neue Basis stellen», diese Feststellung muss man mit Vorsicht aufnehmen. Er setzt einfach Akzente, die sich auf alle Truppengattungen auswirken werden. Einige Sofortmassnahmen sind angeordnet worden, einige werden im Laufe des Jahres noch in Form von Befehlen und Rapporten folgen. Das kann sich nur positiv auswirken, soweit ich es aufgrund der mir zugänglichen Grundlagen beurteilen kann.

Konkret geht es zum Beispiel um eine Steigerung der psychischen und physi-

schen Leistungsfähigkeit, um den Gefechtseinsatz unter erschwerten Bedingungen und um die Schulung der Kompanien und Bataillone.

Sicher, die Leistungsfähigkeit sollte noch gesteigert werden können. Aufgabe und Einsatz der Luftschutztruppen fördern zwar ein grosses Mass an Leistungsfähigkeit. In meiner bisherigen Tätigkeit war ich unter anderem auch für den Militärsport verantwortlich. In diesem Sinne möchte ich auch die Ls Trp beeinflussen.

Haben Sie sich für Ihre neue Aufgabe bereits Ziele gesetzt?

Die Vorbereitung hat bereits im letzten Dezember begonnen: Ich habe in Schulen und Kursen Einblick genommen und mich orientieren lassen. Bei Amtsantritt werde ich den Mitarbeitern im Bundesamt und den Instruktoren meine ersten Zielsetzungen bekanntgeben. Im zweiten Halbjahr 1982 werde ich die Arbeiten intensiv verfolgen, um dann Ende Jahr an einem Rapport mit den Instruktoren auf die einzelnen Bereiche zurückzukommen und die entsprechenden Weisungen zu erlassen.

Können Sie zwei, drei konkrete Ziele nennen?

Die Ausbildung und Vorbereitung von Kadern auf allen Stufen, die Weiterbildung der Instruktoren.

Was bedeutet für Sie Disziplin?

Disziplin heisst Einordnen, Unterordnen, heisst Pflichterfüllung ohne Rücksichtnahme auf persönliche Wünsche und Absichten.

Was erwarten Sie von einem Zugführer und von einem Kompaniekommandanten?

Der Zugführer sowie der Kompaniekommandant soll souverän, jedoch ohne Überheblichkeit seine Arbeit anfangen.

- Geistige Beweglichkeit sollte Voraussetzung sein.
- Gutes Einfühlungsvermögen und einwandfreier Charakter sollten die Führer aufweisen.

Werden Sie oft in Schulen und Kursen anwesend sein?

Ja, sicher und zu allen Zeiten. Ich will aufbauend mithelfen, die Ziele zu erreichen. Ich freue mich, mit der Truppe zusammenarbeiten zu können und ständigen Kontakt zu Kader und Instruktor zu haben.

Besten Dank, Herr Brigadier.

feucht?

Entfeuchtungsapparate schützen vor Feuchtigkeit!

Verlangen Sie unsere Entfeuchtungsspezialisten!

Krüger+Co.

9113 Degersheim SG	Tel. 071 54 15 44
8156 Oberhasli ZH	Tel. 01 850 31 95
3110 Münsingen BE	Tel. 031 92 48 11
4114 Hofstetten p. Basilea	Tel. 061 75 18 44
6596 Gordola TI	Tel. 093 67 24 61